

# ISA DAHL

sonst, 2016, Öl auf Leinwand, Durchmesser Ø 128 cm

Isa Dahl (\* 1965 in Ravensburg) ist eine der ersten Künstlerinnen, die ich in den 1990er Jahren ausgestellt habe. Sie war Mitglied der Künstlergruppe Maximal, die ich schon in meiner Zeit als Verlegerin unterstützte und mit deren Mitgliedern ich Kunstprojekte im öffentlichen Raum durchführte. Ich war damals vor allem als Kunstförderin und Sammlerin aktiv, erst ab den frühen 2000er Jahren fing ich auch an, in den Räumen meines Verlagshauses Ausstellungen zu machen. Isa Dahl war es, die mir zusammen mit ihrem Lebensgefährten, dem Bildhauer Daniel Wagenblast, eines Tages den Floh in den Kopf setzte, ich solle doch Galeristin werden.

Isa Dahl ist eine der wenigen Künstlerinnen ihrer Generation, die ihr Werk schon kurz nach der Akademieausbildung in der Szene etablieren konnte. Heute hängen ihre Malereien in Museen und bedeutenden öffentlichen und privaten Sammlungen. Auch mich haben ihre Arbeiten sogleich fasziniert: Ihre Fähigkeit mit Farben und Pinsel Räume zu schaffen, in denen man sich verlieren möchte; eine Kunst zwischen Raum und Licht. In ihren großzügigen Bewegungen und Rhythmen sind ihre Malereien für mich wie Musik aus Farbe.

Eine weitere Stärke der Bilder von Isa Dahl ist ihre Zugänglichkeit: Mit ihrer mitreißenden Dynamik und Leuchtkraft erschließen sie sich ganz unmittelbar und kunsttheoretische Ausführungen sind nicht notwendig. Die großen Formate, auf denen sich wild bewegte Farbschlaufen, Raster oder Vorhänge in- oder übereinander legen, nehmen den Betrachter geradezu in sich auf. Bild für Bild eröffnet die Künstlerin immer neue Farbräume „aus dem Rhythmus der Pinselschwünge“, wie sie selbst über ihr Werk sagt, „aus dem Wechsel von Licht- und Schattenpartien, aus dem Vor- und Zurücktreten von Räumlichkeit“.

Isa Dahl hat eine eigene, unverwechselbare Sprache, die sie über die Jahre hinweg immer wieder variiert und moduliert. So ist ihr Werk trotz aller Konsequenz immer spannend und lebendig geblieben. Für mich ist Isa Dahls Malerei bis heute so frisch und kraftvoll wie damals, als ich sie erstmals zusammen mit Maximal ausstellte.



KARIN ABT-STRAUBINGER

Karin Abt-Straubinger Stiftung, Stuttgart